

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 160.

Mittwoch den 15. Juli 1868.

(245—1)

Nr. 714.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer Bauadjuncten = Stelle I. Classe mit dem Gehalte von 800 fl., eventuell einer Bauadjuncten = Stelle II. Classe mit dem Gehalte von 700 fl. ö. W. und der X. Diäten-classe für den Staatsbaudienst in Kärnten wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um die Stelle haben ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis 1. August d. J.

bei dem gefertigten Landespräsidium einzubringen.

Klagenfurt, am 3. Juli 1868.

K. k. kärnt. Landespräsidium.

(246—1)

Nr. 1170 Pr.

Rundmachung.

Zur Besetzung der zwölf Widmungsplätze von je 50 fl. ö. W., welche in Folge Bestimmung des Laibacher Frauenvereins im Jahre 1866 aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingeflossenen Gelder alljährlich am 18. August, als am glorreichen Geburtsfeste Seiner k. k. apostolischen Majestät,

a) an im letzten Feldzuge verwundete und invalid gewordene Soldaten der vaterländischen Truppenkörper vom Feldwebel respective Oberjäger abwärts zu vertheilen sind, wobei

b) in Ermanglung oder bei genügender Anzahl solcher Bewerber ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch-krainischen Truppen, welche den Feldzug 1866 mitgemacht haben, und endlich

c) in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Witwen und Waisen ganz oder theilweise dürftige, ausgediente Soldaten der gedachten Truppenkörper bedacht werden sollen; wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerbungsgesuche der zum Genuße dieser Widmung

a) zunächst berufenen, im letzten Feldzuge verwundeten und invalid gewordenen Soldaten obiger Truppenkörper haben zu enthalten:

1. den Taufschein;
2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste im letzten Feldzuge durch Militärabschied, Patentinvaliden-Urkunde u. dgl.;
3. den Beweis, daß der Bewerber in Kriegsdiensten im letzten Feldzuge verwundet und invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verhehlicht, Witwer, oder Versorger anderer Personen ist;

5. das pfarrämtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau anzugeben ist, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

b) Die nach diesen zunächst zum Genuße der Widmungsplätze berufenen Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch - krainischen Truppen, welche den Feldzug des Jahres 1866 mitgemacht haben, haben:

1. außer dem Taufscheine des Ehegatten, beziehungsweise Vaters, den Trauungsschein, beziehungsweise Taufschein, der Bewerberin;
2. den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater, geleisteten österreichischen Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866, den Todtenschein, und falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und in Folge der Verwundung gestorben ist, auch darüber die thunliche Nachweisung beizubringen;
3. anzugeben die Anzahl der hinterlassenen unverforschten Kinder, und
4. das pfarrämtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugniß dem Gesuche beizuschließen.

c) Die ferner zum Bezuge dieser Widmung berufenen ausgedienten Soldaten haben nebst dem Taufscheine und dem Beweise der in obigen Truppenkörpern geleisteten k. k. Militärdienste die sub

4 und 5 ad a vorgeschriebenen Familien- und Vermögensverhältnisse nachzuweisen.

Die diesfälligen nach dem hohen Finanzministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind im Wege der politischen Behörde, in deren Bereich der Bewerber seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis 10. August d. J.

an das k. k. Landespräsidium für Krain gelangen zu machen.

Laibach, am 12. Juli 1868.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(244—2)

Nr. 40.

Rundmachung.

Die schriftlichen und mündlichen Prüfungen der Privatschüler werden an der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jakob

am 23. Juli d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden.

Die Anmeldung zu den angeführten Prüfungen möge

am 22. Juli d. J.,

Vormittags von 8 bis 12 Uhr, in der Directionskanzlei im Redoutengebäude geschehen.

Direction der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jakob, Laibach, am 10. Juli 1868.

(231—2)

Aufforderung.

Nr. 262 und 2265.

Die nachbenannten Erwerbsteuer-Rückständler werden hiemit aufgefordert, binnen vier Wochen ihre Erwerbsteuer-Rückstände sammt Nebengebühren so gewiß bei dem betreffenden Steueramte einzubehalten, als sonst ihre Gewerbe ex offio gelöscht werden würden.

Nr.	Namen der		Wohnort	Gewerbe	Rückstandsbetrag sammt Umlagen bis 1. Juli 1868	
	Steuer-gemeinde	Parteien			fl.	kr.
88	Auersperg	Steuerbezirk Großlaschitz: Barthelma Hodevar	Kleinlaschitz	Hühner- und Eierhandel	15	97½
48	Brüdel	Steuerbezirk Reifnitz: Andreas Stejančič	Brüdel	Hufschmied	5	84½
15	Reifnitz	Jakob Kovac	Reifnitz	Kürschner	9	66½
15	Retze	Johann Moher	Kleinlad	Schneider	11	57½
53	Soderschitz	Josef Mlatar	Soderschitz	Kürschner	5	84½
73	"	Maria Kaplan	"	Kleinträgerin	9	66½
39	Traunitz	Johann Campa	Traunitz	Victualienhandel	9	66½
60	"	Josef Leustol	"	Schuster	3	89
35	Oberdorf	Johann Stefan	Oberdorf	Binder	9	66½

K. k. Bezirksamt Gottschee, am 1. Juli 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 160.

(1726—2)

Nr. 2992.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jacob Eppich von Reifnitz gegen Jacob Ruf von Prapretinsafal Nr. 7 wegen

aus dem Vergleiche vom 6. März 1865, Z. 1142, schuldiger 132 fl. ö. W. c. s. c.

in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 413 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 976 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-

nahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

4. August, 4. September und 6. October l. J.,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter

dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 26sten Mai 1868.

(1730—2)

Nr. 1244.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Stapsch von Savenstein gegen Martin Andenschel von Lesovnik wegen aus dem Urtheile vom 18. December 1866, Z. 3039, schuldiger 129 fl. 94 kr. C. M. c. s. c.

in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 477/459 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-

nahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

1. August, 29. August und 26. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 10. Mai 1868.

1. August, 29. August und 26. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 10. Mai 1868.

(1728—2)

Nr. 2954.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Pogačar von Ofrog, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Primus Hummar von Kofstein wegen aus dem Vergleiche vom

26. October 1867, Z. 6811, schuldiger 220 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Martin in Untertuchain sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1084 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur

Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

4. August, 4. September und 6. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten Mai 1868.



Barterzeugungsmade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbnuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Krüger, Hauptplatz Nr. 239. (652-10)

(1760-1)

Nr. 2442.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Duller von Zankendorf gegen Johann Kostel von Bresowarber wegen aus dem Vergleiche vom 18. August 1834, Z. 1989, schuldiger 132 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp Cur.-Nr. 313 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 696 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsetzungen auf den

31. Juli,
31. August und
30. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 13ten Mai 1868.

(1742-3)

Nr. 1106.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Rafinger nom. seiner Frau Maria Rafinger von Wurzen Nr. 52 gegen Jakob Branz von Ratschach Nr. 20 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. November 1867, Z. 2102, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 587 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3860 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

22. Juli,
22. August und
22. September 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 16ten Mai 1868.

(1776-2)

Nr. 667.

Concurs-Gröffnung

über das Vermögen des Handelsmannes Karl Schwendner von Rudolfswerth.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte in die Gröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in jenen Kronländern, für welche die Jurisdictionsnorm vom 20. November 1852 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Karl Schwendner von Rudolfswerth gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an den gedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert, bis

31. August 1868

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum Vertreter dieser Concursmasse bestellten Dr. Johann Skedl hier, unter Substituierung des Dr. Suppan in Laibach, bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen und in derselben nicht nur die Nichtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verließung des genannten Tages Niemand mehr gehört werden und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Concurs-Vermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderungen auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wären, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich wird die Tagsetzung zur Bestätigung des einstweilen aufgestellten Vermögenverwalters Dr. Johann Skedl oder Wahl eines Andern, so wie zur Wahl des Gläubiger-Ausschusses auf den

18. September 1868,

Vormittags 9 Uhr, bei diesem k. k. Gerichte angeordnet, wozu sämtliche Gläubiger, deren Forderungen angemeldet worden, vorgeladen werden. Rudolfswerth, 9. Juli 1868.

(1746-2)

Nr. 12424.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 13. Mai l. J., Z. 9332, kund gemacht, daß zur ersten executiven Feilbietung der dem Thomas Juvan von Draule gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

25. Juli l. J.

zur zweiten und am

26. August l. J.

zur dritten executiven Feilbietung hiergerichts, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhang werde geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Juni 1868.

Auf der Herrschaft Moslavina in Croatien,
3 Meilen vom Bahnhofe Sissek an der slavonischen Poststraße, sind zu verkaufen:

1700 Eimer weiße und 800 Eimer rothe Weine;
dann
140 Eimer Lager- und Cräber-Branntwein.

(1756-2)

Nr. 1848.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird öffentlich bekannt gemacht, daß das k. k. Kreisgericht zu Rudolfswerth mit Beschluß vom 31. März 1868, Nr. 316, den Johann Dragovan von Beretensdorf Nr. 16 wegen unbefolgender Durchbringung des Vermögens nach § 273 a. b. G. B. als Verschwendet zu erklären befunden hat, weshalb ihm Johann Videtič von Beretensdorf als Curator beigegeben wurde.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 10ten April 1868.

(1748-2)

Nr. 12568.

Bekanntmachung.

Von diesem Bezirksgerichte wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Anton Schulz, Wagenschieber an der Eisenbahn, hiemit eröffnet, daß ihm für die Rechtsache des Franz Seidel von Laibach gegen ihn plo. 10 fl. Herr Dr. Julius von Wurzbach hier als Curator ad actum aufgestellt und diesem das in obiger Rechtsache geschöpfte Urtheil vom 7ten Mai 1868, Zahl 8939, zugestellt worden ist.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juni 1868.

(1766-2)

Nr. 3669.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache der Maria Handler von Handlern, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Maria Handler von Masern Nr. 29, indem die mit Bescheide vom 10. Februar 1868, Zahl 931, auf heute angeordnete erste Feilbietung der der letztern gehörigen Realität erfolglos blieb, zur zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhang

am 27. Juli 1868

hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27ten Juni 1868.

(1735-3)

Nr. 3235.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edicte vom 12. April 1868, Zahl 1808, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 26. l. M. angeordneten ersten Feilbietung der dem mindj. Johann Trost von Podraga gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

24. Juli 1868

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 27ten Juni 1868.

(1744-3)

Nr. 12681.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 20. April l. J., Nr. 7675, kund gemacht, daß zur ersten executiven Feilbietung der dem Josef Galit von Cézence gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

29. Juli l. J.

zur zweiten und am

29. August l. J.

zur dritten executiven Feilbietung hiergerichts, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhang werde geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juni 1868.

(1803-1)

Nr. 792.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird mit Bezug auf das Edicte vom 24. Februar 1868, Z. 792, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Anton Jugoviz von Ermeren gegen Jakob Rajchmann von Zauchen wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. zu der auf den 27. l. M. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 1278 ad Herrschaft Lač kein Kauflustiger erschienen, daher am

27. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten und letzten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 28ten Juni 1868.

(1779-1)

Nr. 3080.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edicte vom 16. April 1868, Z. 1847, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einverständnis der Executionstheile die auf den 25. Juni und 23. Juli l. J. angeordneten erste und zweite executive Realfeilbietung als abgehalten erklärt wurden, und es hat bei der auf den

27. August d. J.

angeordneten dritten und letzten Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten mit dem frühern Anhang sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 21sten Juni 1868.

(1763-2)

Nr. 4497.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Februar l. J., Z. 1319, in der Executionssache des Franz Otonicar von Zirkniz gegen Georg Hiti von Unterseedorf plo. 314 fl. 98 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsetzung am 7. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

4. August l. J.,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagsetzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Juli 1868.

(1709-2)

Nr. 2359.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Porenta, gebornen Sakotnik, von Hl.-Geist Nr. 11 gegen Anna Schorl von Oberzary Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 26. October 1866, Z. 3715, schuldiger 531 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urbars-Nr. 1348 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1461 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

30. Juli,
31. August und
1. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 20sten Juni 1868.